

**IKA** INFORMATION  
KOMMUNIKATION  
ADMINISTRATION

SERIE 2/2



Kandidatennummer \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Datum der Prüfung \_\_\_\_\_

<b>PUNKTE UND BEWERTUNG</b>	Erreichte Punkte	/ Maximum
<b>Total</b>		<b>/ 100</b>
<b>Prüfungsnote</b>		

Die Experten \_\_\_\_\_



**Erlaubt sind:**

- ▶ Windows- und Office-Hilfesysteme, Schulungsunterlagen in Papierform



**Nicht erlaubt sind:**

- ▶ elektronische Kommunikationssysteme wie Handys usw.
- ▶ Notebooks, USB-Sticks oder andere Medien, auf die man speichern kann
- ▶ Zugriff auf gemeinsame Netzlaufwerke, solange dies nicht ausdrücklich während der Prüfung verlangt wird
- ▶ Internetzugriff
- ▶ Gespräche während der Prüfung

**Zeit:** 60 Minuten + 10 Minuten Lesezeit zu Beginn der Prüfung

## Wichtig



- ▷ Achten Sie bei allen Aufgaben auf eine saubere, zweckmässige Arbeit.
- ▷ Beschriften Sie das Prüfungsheft.
- ▷ Die Rohdaten sind im Ordner  **EBA\_Kandidatennummer\_Nachname\_Vorname** bereits vorhanden.
- ▷ Ändern Sie beim Ordner die Bezeichnung  **EBA\_Kandidatennummer\_Nachname\_Vorname** durch Ihre eigenen Daten: z. B.: **EBA\_3112\_Müller\_Julien**
- ▷ Alle nötigen Daten finden Sie im Prüfungsordner.  
Speichern Sie alle Ergebnisse in Ihren Prüfungsordner.
- ▷ Am Schluss der Prüfung schliessen Sie alle Programme.
- ▷ Zoomen Sie PDF-Musterlösungen auf mindestens 100%, um auch Details erkennen zu können.

## Ausgangslage

**Sie arbeiten beim Landwirtschaftlichen Informationsdienst LID in Bern.  
Sie sind verantwortlich für die verschiedenen administrativen Aufgaben  
im Zusammenhang mit dem Thema «Gemüseland Schweiz».**

Sie erledigen folgende Arbeiten:

1. **Sie überarbeiten die Broschüre «Gemüseland Schweiz».  
Sie ergänzen die Broschüre mit Text und formatieren diese nach aktuellen Vorgaben.**
2. **Sie aktualisieren und berechnen eine Rechnung für einen Kunden und arbeiten  
mit verschiedenen Zahlen zum Thema «Gemüseland Schweiz».  
Sie ergänzen ein vorhandenes Diagramm.**
3. **Sie verwalten Dateien und Ordner und bearbeiten eine PowerPoint-Datei.**

**Tipp: Speichern Sie regelmässig!**

Quellenhinweise:

**Informationen**  
[www.lid.ch](http://www.lid.ch)





**Bilder**  
[www.gemuese.ch](http://www.gemuese.ch)

# A



## Broschüre

Punkte

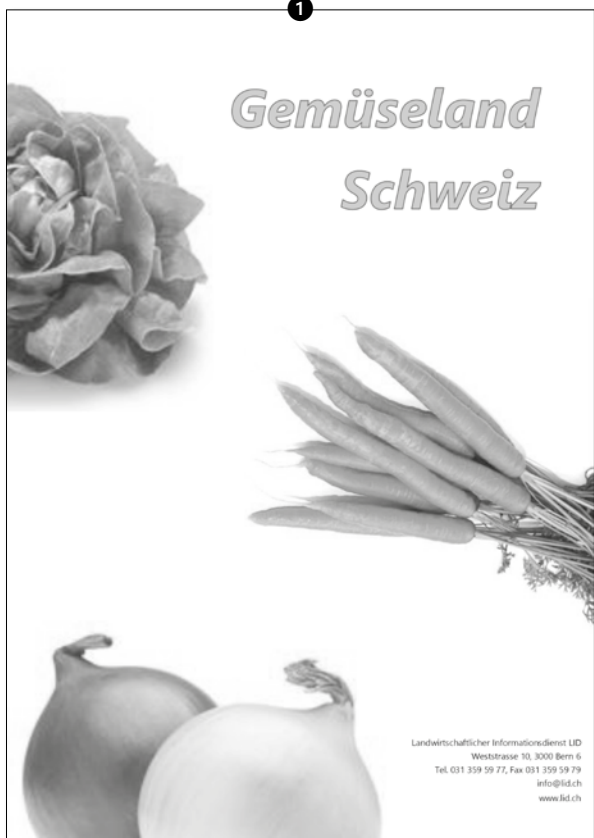
Richtzeit: ⌚ 30 Minuten

<b>Ausgangslage</b>	Die Broschüre «Gemüseland Schweiz» wird aktualisiert und Ende Juni auf der Homepage veröffentlicht. Sie bereiten das Dokument vor.	
<b>Datei</b>	Öffnen Sie die Datei  <b>BroschüreA.docx</b> . Als Musterlösung dient Ihnen die Datei  <b>Musterlösung.pdf</b> .	
<b>Speichern</b>	Speichern Sie die Datei  <b>BroschüreA.docx</b> neu unter:  <b>Kandidatennummer_Nachname_Vorname_A.docx</b>	1
<b>Seitenränder</b>	Richten Sie die Seitenränder wie folgt ein: oben 2.1 cm, unten 1.0 cm, links 2.5 cm, rechts 2.0 cm	2
<b>Silbentrennung</b>	Aktivieren Sie die automatische Silbentrennung im gesamten Dokument.	1
<b>2. Seite</b>		
<b>Text</b>	Erfassen Sie den unten stehenden Text nach dem Titel <b>Ab Hof oder im Supermarkt einkaufen.</b>	15
	Gestalten Sie den Text nach den geltenden Typografierregeln und wählen Sie die Absätze gemäss Musterlösung.	1
	Ersetzen Sie das Wort in <i>[Klammern]</i> mit dem richtigen Strich.	2
	Gemüse schmeckt am besten frisch. Deshalb sind Gemüseproduzenten Frühaufsteher und ernten bereits im Morgengrauen Kopfsalate und anderes Saisongemüse. Es wird an Ort und Stelle verkaufsfertig zubereitet und anschliessend direkt oder über Händler noch am gleichen Tag an die Verkaufsstellen geliefert. In der Schweiz sind das meistens Filialen von Migros und Coop. Sie verkaufen zusammen rund 80 Prozent des Gemüses in der Schweiz. In den letzten Jahren sind neue, grössere Anbieter in der Schweiz aufgetaucht und haben Bewegung auf den Markt gebracht. Knackiger Salat auf dem Markt Auf den beliebten Wochenmärkten wird das Gemüse besonders frisch angeboten. Die Marktfahrer bauen oft selbst Gemüse an. Einige Gemüseproduzenten betreiben auf ihrem Hof einen eigenen Laden. Andere Kunden lösen ein Gemüseabonnement und lassen sich die frischen Salate und Tomaten <i>[Gedankenstrich]</i> oder was die Saison so hergibt <i>[Gedankenstrich]</i> regelmässig nach Hause liefern.	
<b>Titel</b>	Weisen Sie dem Titel «Knackiger Salat auf dem Markt» die Formatvorlage Titel_grün zu.	1
<b>Fusszeile</b>	Ergänzen Sie die Fusszeile ab Seite 2 wie folgt: Links: Kandidatennummer Nachname Vorname Rechts: Seitenzahl als Feld und Anzahl Seiten (Bsp. Seite x von y).	4
<b>Seitenumbruch</b>	Fügen Sie vor dem Abschnitt «Schweizer Herkunft unterstützen» einen manuellen Seitenumbruch ein.	1

→  
Weiter  
auf Seite 4

		Punkte
<b>3. Seite</b>		
<b>Bild</b>	Fügen Sie das Bild  <b>Gemüseanbau.jpg</b> im Abschnitt «Bioprodukte als Spezialität» ein.	1
	Ändern Sie die Breite des Bildes auf 10.5 cm.	1
	Wählen Sie für das Bild den Textumbruch «Quadrat» und positionieren Sie es gemäss Musterlösung.	2
<b>Tabelle Anbaufläche</b>	Formatieren Sie die 1. Zeile der Statistik «Fläche in ha» fett und mit einem erweiterten Zeichenabstand von 2.0 pt.	3
	Fügen Sie in der 2. Zeile vor den Jahreszahlen 1996–2000 das Symbol Ø ein. Sie finden das Symbol unter: normaler Text, Zeichencode 00D8	2
<b>Tabulatoren</b>	Bearbeiten Sie die 5 Zeilen: Frischgemüse Freiland Frischgemüse Gewächshaus Lagergemüse Freiland Verarbeitungsgemüse Total	5
	Ersetzen Sie den linksbündigen Tabulator 12.75 durch einen rechtsbündigen.	
	Setzen Sie einen weiteren rechtsbündigen Tabulator bei 15.6 cm.	
<b>Rahmenlinien</b>	Ergänzen Sie die Statistik mit den Rahmenlinien gemäss Musterlösung.	4
<b>4. Seite</b>		
<b>Tabelle</b>	Löschen Sie die 3. Zeile.	1
	Ändern Sie die Breite der Spalte 1 auf 5.0 cm.	2
<b>Spalte 2</b>	Richten Sie den Text in der 2. Spalte Mitte links aus.	1
<b>Zeile einfügen</b>	Fügen Sie am Anfang der Tabelle eine neue, leere Zeile ein.	1
	Verbinden Sie diese Zellen und verschieben Sie den Text «Wichtigste Schweizer Gemüsesorten» in diese Zeile.	2
	Ergänzen Sie den Text mit einem Absatzabstand 12 pt nach.	1
<b>Linien</b>	Entfernen Sie die Rahmenlinien gemäss  <b>Musterlösung.pdf</b> .	1
<b>Speichern</b>	Speichern und schliessen Sie die Datei.	
<b>Total</b>		<b>55</b>

1



# Gemüseland Schweiz

Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID  
Weststrasse 10, 3000 Bern 6  
Tel. 031 359 59 77, Fax 031 359 59 79  
info@lid.ch  
www.lid.ch

2

### Ab Hof oder im Supermarkt einkaufen

Gemüse schmeckt am besten frisch. Deshalb sind Gemüseproduzenten Frühaufsteher und ernten bereits im Morgengrauen Kopfsalate und anderes Saisongemüse. Es wird an Ort und Stelle verkaufsfertig zubereitet und anschliessend direkt oder über Händler noch am gleichen Tag an die Verkaufsstellen geliefert. In der Schweiz sind das meistens Filialen von Migros und Coop. Sie verkaufen zusammen rund 80 Prozent des Gemüses in der Schweiz. In den letzten Jahren sind neue grössere Anbieter in der Schweiz aufgetaucht und haben Bewegung auf den Markt gebracht.

### Knackiger Salat auf dem Markt

Auf den beliebten Wochenmärkten wird das Gemüse besonders frisch angeboten. Die Marktfahrer bauen oft selbst Gemüse an. Einige Gemüseproduzenten betreiben auf ihrem Hof einen eigenen Laden. Andere Kunden lösen ein Gemüseabonnement und lassen sich die frischen Salate und Tomaten – oder was die Saison so hergibt – regelmässig nach Hause liefern.

### Vorteil Nähe

Je näher, desto besser: Gemüse aus der Region kommt frischer an der Verkaufsstelle an, weil die Transportwege kürzer sind. Und aus ökologischer Sicht macht es Sinn, während der Saison einheimisches Gemüse zu kaufen. Rund die Hälfte des jährlich bei uns verkauften Gemüses kommt aus der Schweiz. Während der Wintermonate werden grössere Mengen importiert, vor allem aus Ländern wie Italien, Spanien und Holland. Die Schweizer Gemüseproduzenten profitieren davon, dass die Einführung von ausländischem Gemüse während der Haupternte im Sommer stark eingeschränkt ist. Das Schweizer Gemüse könnte mit den tiefen ausländischen Preisen nicht mithalten. Unsere Bauern müssen sich beispielsweise an strenge Vorschriften in den Bereichen Umwelt und Raumplanung halten und bezahlen ihren Angestellten höhere Löhne.

Kand.-Nr. Nachname Vorname Seite 2 von 4


3

### Schweizer Herkunft unterstützen

Trotzdem diskutieren Politiker über eine Öffnung der Grenzen für ausländisches Gemüse auch während der inländischen Hauptsaison. Die Schweizer Gemüseproduzenten rechnen aber damit, dass die Kundschaft auch so bereit ist, für knackiges Gemüse aus umweltgerechtem Anbau einen etwas höheren Preis zu bezahlen. Deshalb achten sie schon heute auf einwandfreie Qualität und darauf, dass die Schweizer Herkunft auf der Packung gut erkennbar ist. Viele Produzenten und Vermarkter engagieren sich zudem in regionalen Programmen. Denn Produkte aus der Region liegen im Trend.

### Bioprodukte als Spezialität

Biogemüsebauern verzichten auf den Einsatz von herkömmlichen Pflanzenschutzmitteln und Kunstdünger. Der Anbau von Biogemüse ist deshalb aufwendiger und teurer als beim üblichen Gemüse. Eine besonders umweltbewusste Kundschaft ist aber bereit, für diese Bioprodukte einen höheren Preis zu bezahlen.



### Anbaufläche

	Fläche in ha	
	Ø 1996–2000	2014
Frischgemüse Freiland	6886	9331
Frischgemüse Gewächshaus	760	1007
Lagergemüse Freiland	1510	1922
Verarbeitungsgemüse	3340	2501
<b>Total</b>	<b>12496</b>	<b>14761</b>

Kand.-Nr. Nachname Vorname Seite 3 von 4

4

### Wichtigste Schweizer Gemüsesorten



Der Blumenkohl ist ein Blütengemüse, die Urform wird an Mittelmeerküsten Europas vermutet. Der Kopf ist typischerweise weiss. Die Hüllblätter bedecken ihn und schützen ihn vor der Sonne. Er wird selten frisch dafür meistens gekocht konsumiert.

Der Eisbergsalat stammt ursprünglich aus den USA und verdankt seinen Namen vermutlich der Tatsache, dass er früher zur Frischhaltung auf Eis transportiert wurde. Der Kopf vom Eisbergsalat ist sehr kompakt und die Blätter sind fest und knackig. Er lässt sich deutlich länger aufbewahren als andere Blattsalate.

Die Gurke ist eine sehr alte Kulturpflanze, die vermutlich aus feuchtwarmen Gebieten in Indien oder Afrika stammt. Mit 96 Prozent weist sie einen sehr hohen Wassergehalt auf. Gurken sind schlecht haltbar und zudem kalteempfindlich. Bei uns wird die Gurke vor allem in Salaten verwendet. Sie weist relativ geringe Nährstoffgehalte auf, die hauptsächlich in der Schale stecken.

Die Karotte wurde vermutlich um das Jahr 1000 aus Vorderasien nach Europa gebracht und stammt von der wilden Möhre ab. Die Karotte besteht aus dem Mark im inneren Teil und einer Rinde. Es wird unterschieden zwischen Frühlings- und Winterkarotte. Lagerung über den Winter. Der hohe Gehalt an Betakarotin stärkt die Sehkraft. Roh gegessen, sind Karotten harntreibend und verdauungsfördernd.

Kopfsalat stammt aus dem Mittelmeerraum und geht vermutlich auf den wilden Lattich zurück. Er bildet tiefe Pfahlwurzeln. Im Sommer wächst der Kopfsalat im Freiland, im Frühling und Herbst im Gewächshaus. Neben den grünen Salaten gibt es auch rote Sorten. Kopfsalat ist kalorienarm und appetitanregend.

Lauch – auch Porree genannt – ist ein Zwiebelgemüse und zählt zu den Lillengewächsen. Lauch ist frostfest und wird meistens im Freien angepflanzt. Je nach Erntezeit unterscheidet man zwischen Sommer-, Herbst- und Winterlauch, was vor allem an der Blattfarbe deutlich wird. Hellgrün im Sommer, Mittel- bis Dunkelgrün im Herbst und Blaugrün im Winter.




Die Speisewiebel ist eine sehr alte Kulturpflanze, wahrscheinlich mit Ursprung im vorderen Orient. Sie hat eine weisse, gelbliche bis braune oder rote und violette Schale. Neben den würzigen, geschmacksbildenden ätherischen Ölen enthält sie viele Vitamine, Zucker sowie Kalium und weitere Mineralstoffe.

Kand.-Nr. Nachname Vorname Seite 4 von 4

**B****Berechnungen, Datenliste und Diagramm**

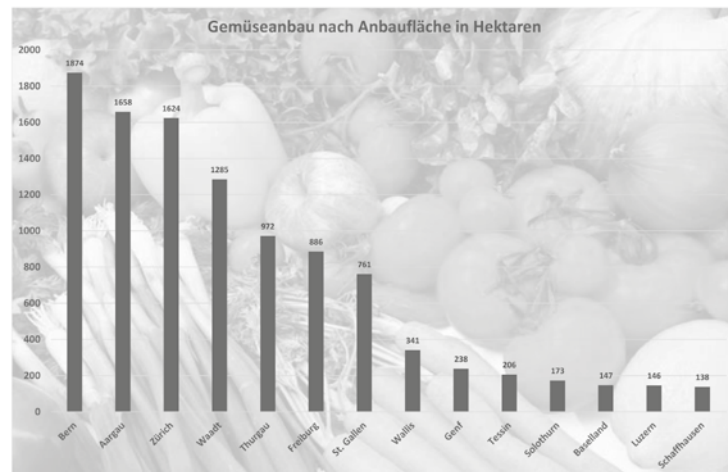
Punkte

Richtzeit: ⌚ 20 Minuten

<b>Ausgangslage</b>	Sie stellen Rechnung für bezogene Artikel aus dem Shop des LID. Sie formatieren und berechnen verschiedene Zahlen zum Thema «Gemüseanbau Schweiz». Sie formatieren ein vorhandenes Diagramm. <b>Wichtig: Alle Formeln und Funktionen sind kopierbar und mit Zellbezügen zu erstellen.</b>		
<b>Aufgabe</b>	Öffnen Sie die Datei  <b>RechnungB.xlsx</b> .		
<b>Speichern</b>	Speichern Sie die Datei  <b>RechnungB.xlsx</b> neu unter  <b>Kandidatennummer_Nachname_Vorname_B.xlsx</b> .		1
<b>Tabelle</b>	Arbeiten Sie im Tabellenblatt <b>Rechnung</b> .		
<b>Ergänzen</b>	B13	Mit Ihrem Nachnamen und Vornamen ergänzen.	1
	B16	Datum numerisch formatieren (01.06.2018)	1
<b>Formatieren</b>	A21 bis E21	Zellen verbinden, Schrift linksbündig, fett	3
	D24 bis D28	Mit Zahlenformat Buchhaltung formatieren, CHF	2
<b>Berechnen</b>	E24 bis E28	Total je Artikel berechnen	2
	E29	Zwischentotal mit einer Funktion berechnen	2
	E31	Mehrwertsteuer vom Zwischentotal E29 berechnen	2
	E34	Gesamttotal berechnen und auf 5 Rappen runden	4
<b>Tabelle</b>	Speichern Sie und wechseln Sie ins Tabellenblatt <b>Preisempfehlung</b> .		
<b>Auswertung</b>	Erstellen Sie aus dem Tabellenblatt «Preisempfehlung» eine Kopie. Benennen Sie die Tabelle um in «Kopie» und arbeiten Sie mit dieser weiter.		2
	Schreiben Sie die Antworten zu den folgenden Fragen ins Tabellenblatt <b>Auswertung</b> .		
	1.	Tabelle nach Artikel absteigend sortieren: Welcher Artikel befindet sich nun auf der Zeile 22?	2
	2.	Wie viele Artikel beinhaltet die Datenliste?	2
	3.	Welcher Artikel wird am günstigsten verkauft?	2
	4.	Welcher Artikel wird als Stück-Einheit und max. zu CHF 1.70 verkauft?	2

Punkte

<b>Tabelle</b>	Speichern Sie und wechseln Sie ins Tabellenblatt <b>Datentabelle_Dia</b> .		
<b>Diagramm</b>	Position	Verschieben Sie das Diagramm in ein neues Tabellenblatt	2
	Datenbeschriftungen	aktivieren	1
	Datenreihen	Dunkelrot ausfüllen	2
	Horizontale Achse	Beschriftung mit Schriftgrösse 11 pt formatieren	2
<b>Speichern</b>	Speichern und schliessen Sie die Datei.		
<b>Total</b>		<b>35</b>	



## C Datenverwaltung

Richtzeit: ⌚ 10 Minuten

<b>Ausgangslage</b>	Sie verwalten Dateien und Ordner und bearbeiten eine PowerPoint-Datei.	
<b>Arbeiten</b>	Erstellen Sie in Ihrem Prüfungsordner zwei neue Ordner <b>Bilder</b> und <b>PDF</b> .	2
	Verschieben Sie die Bilddateien in den Ordner <b>Bilder</b> .	2
<b>Datei</b>	Öffnen Sie die Datei <b>PräsentationC.pptx</b> .	
<b>Folie 2</b>	Setzen Sie das Wort «Kartoffeln» eine Listenebene höher. <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Knollen- und Wurzelgemüse <ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Kartoffeln</li> <li>☞ Karotten</li> </ul> </li> </ul>	1
<b>Folie 3</b>	Verschieben Sie den Text aus den Notizen in das schattierte Textfeld.	2
<b>Speichern</b>	Speichern Sie die PowerPoint-Datei im PDF-Format unter: <b>Kandidatenummer_Nachname_Vorname_C.pdf</b> in den Ordner <b>PDF</b> .	3
	Speichern und schliessen Sie die Datei.	
<b>Total</b>		<b>10</b>

**NOTENSKALA**

Punkte	Note
95–100	<b>6</b>
85–94	<b>5,5</b>
75–84	<b>5</b>
65–74	<b>4,5</b>
55–64	<b>4</b>
45–54	<b>3,5</b>
35–44	<b>3</b>
25–34	<b>2,5</b>
15–24	<b>2</b>
5–14	<b>1,5</b>
0–4	<b>1</b>

Die Punktzahl muss erreicht sein, um die Note zu erhalten. Bei der Korrektur werden nur ganze Punkte vergeben.